



# Konzept „Senior\*innenarbeit“

Es handelte sich um regelmäßige Gruppenveranstaltungen für Menschen nach der Erwerbsphase, oder im fortgeschrittenen Lebensalter, die meistens durch Ehrenamtliche geleitet werden.

## Bildungs- und Lernziele

- Die Teilnehmenden sollen sich mit dem eigenen Lebensweg auseinandersetzen und rückblickend Positives und Negatives annehmen können.
- Aufbauend auf Lebenserfahrung oder beruflichem Vorwissen soll eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und technischen Neuerungen ermöglicht werden.
- In den Gruppen werden Erlebnisse in Gemeinschaft angeboten,
  - diverse Übungen zur körperlichen Stärkung durchgeführt,
  - seelisches Wohlbefinden durch vertraute Personen, Rituale und Strukturen eröffnet
  - oder eine intellektuelle Stimulanz und geistiges Gefordertsein bei der Durchführung von altbekannten oder aktuellen Themen angeregt.
- Programm und Ablauf sind nicht statisch, sondern werden von den Teilnehmenden bewertet und an deren Vorstellungen angepasst.

## Inhalte und Methodik

Es finden aktivierende Methoden (Bewegungsübungen, Gedächtnistraining, Tanz), Erkundungen (Besichtigungen, Führungen), Methoden der Biographiearbeit, Vorträge und Gespräche zu vielfältigen Themen (mit und ohne Medieneinsatz) oder angeleitete Austauschrunden statt.

## Rahmen und Veröffentlichung

Die Gruppen werden in Gemeindebrief, Homepage oder Jahresprogrammen in Flyerform beworben. Feste Wochentage und Anfangszeiten schaffen Struktur.

## Qualitätssicherung

Die Gruppenleitungen erhalten passgenaue Schulungsangebote oder Ehrenamtliche qualifizieren sich durch die Leitungsfunktionen. Alle sind in einer Dozent\*innenliste digital erfasst und können auf Wunsch ausgewiesen werden. Durch das Hinzuziehen von qualifizierten Referent\*innen zu Spezialthemen entsteht Vielfalt. Regelmäßige Reflexionstreffen der Vorbereitungsteams, Feedback über Ablauf und Inhalt durch die Teilnehmenden ermöglichen ein zielgruppengerechtes Programm.

## Sonstiges

In vielen Kirchengemeinden sind Seniorenkreise ein vielfältiger, oft selbstständig organisierter Arbeitsbereich. Männer und Frauen gestalten aktiv den Lebensabend und haben oft ein großes Zugehörigkeitsgefühl zu „ihrer“ Kirchengemeinde. Sie sind über längere Zeiträume, in mehreren Funktionen, mit Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit anzutreffen. Es ist eine erhöhte Spendenbereitschaft vorhanden.

Der Zugang zu Seniorenangeboten kann ein gelingendes Leben im Alter erleichtern.